

# Signale für einen Fachkräfteengpass?

## Ergebnisse auf Basis der IAB-Erhebung des Gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots (EGS)

**Mittelstand & Fachkräfte: Arbeitsfelder der Zukunft**  
Kongress Kommunale Wirtschaftsförderung NRW 2011

Bonn, 6. Juli 2011

Alexander Kubis

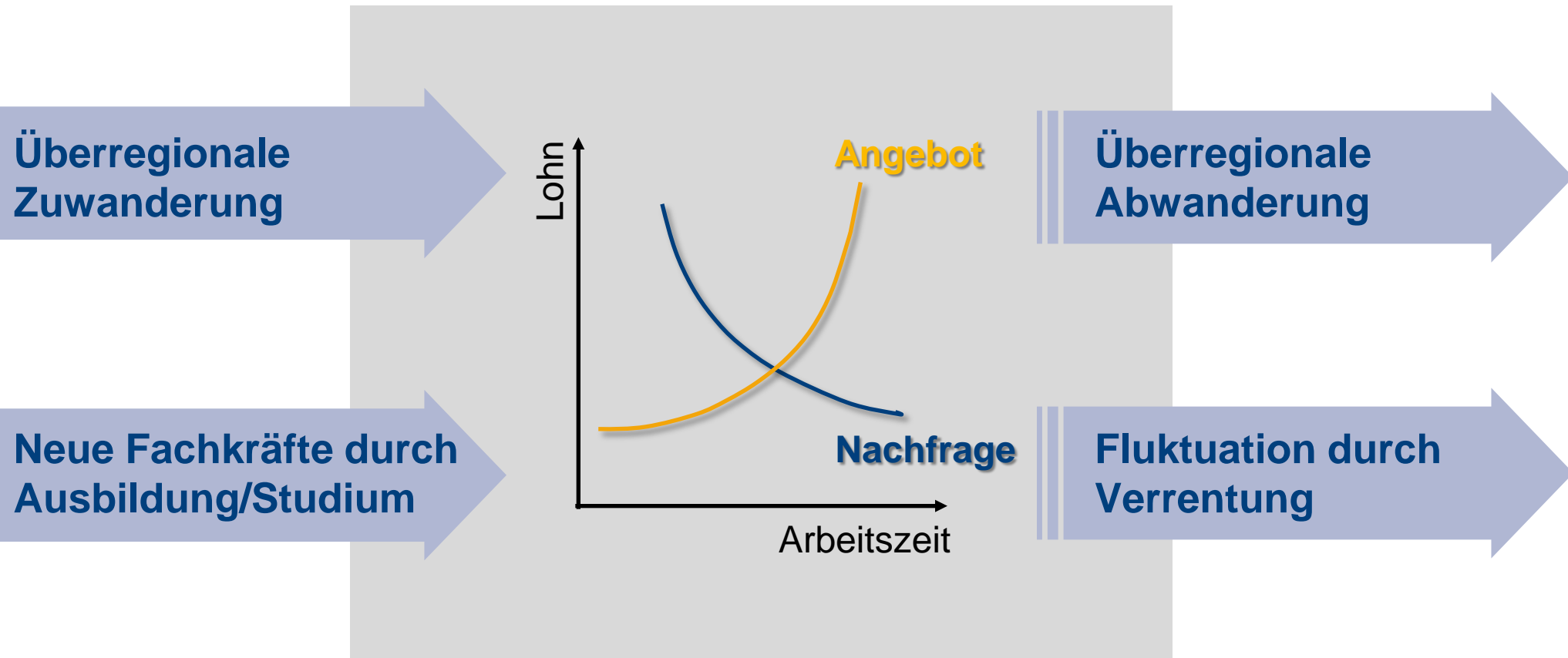
- **Definitionen**
- **Schocks**
- **Indizien für einen Fachkräfteengpass**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Fazit**

- **Definitionen**
- **Schocks**
- **Indizien für einen Fachkräfteengpass**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Fazit**

# Engpass vs. Mangel vs. Bedarf

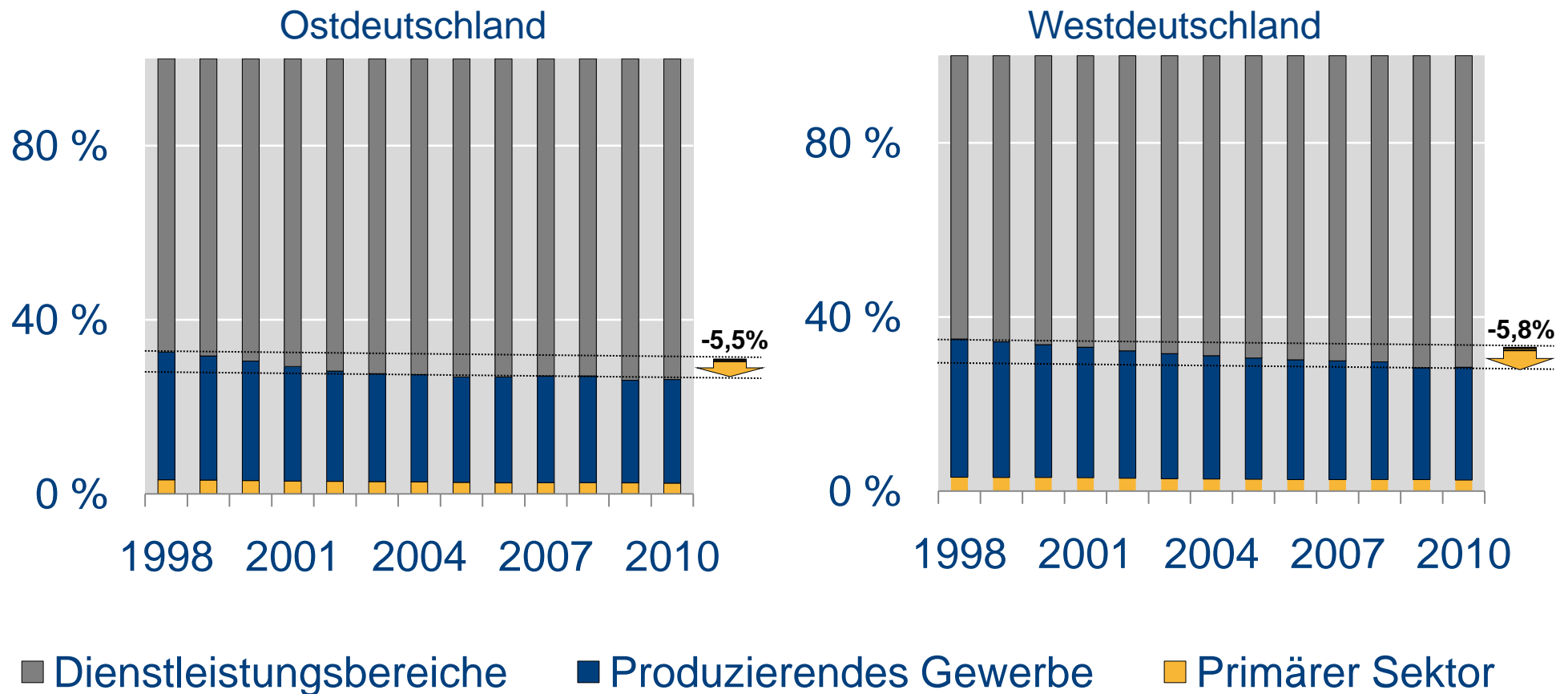
- **Arbeitskräfteengpass (Fachkräfteengpass):**  
Kurzfristige Arbeitskräfteübernachfrage in quantitativer (qualitativer) Hinsicht aufgrund von Schocks (und deren Folgen...)
- **Arbeitskräftemangel (Fachkräftemangel):**  
Langfristige Arbeitskräfteübernachfrage in quantitativer (qualitativer) Hinsicht aufgrund von Schocks und Marktversagen
- **Arbeitskräftebedarf (Fachkräftebedarf):**  
Firmenspezifische Arbeitsplatzangebot in quantitativer (qualitativer) Hinsicht

## Abbildung 1: Arbeitsmarkt einer Region



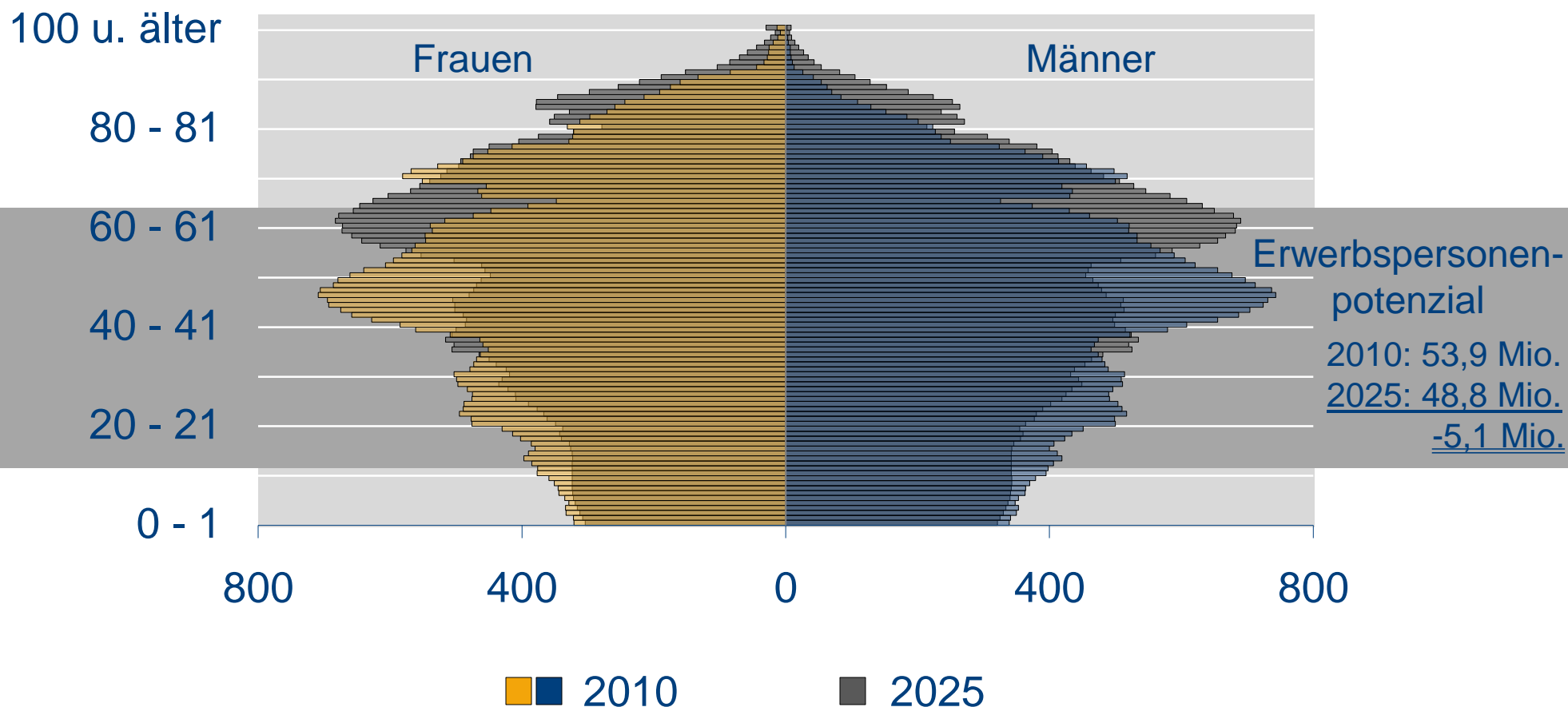
- Definitionen
- **Schocks**
- Indizien für einen Fachkräfteengpass
- Nordrhein-Westfalen
- Fazit

**Abbildung 2:** Strukturwandel, gemessen an Vollzeitäquivalenten in Deutschland 1998 bis 2010  
Quelle: Statistisches Bundesamt, VGR.



### Abbildung 3: Bevölkerungspyramide 2010 und 2025

Quelle: Statistisches Bundesamt, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 2 - W1).

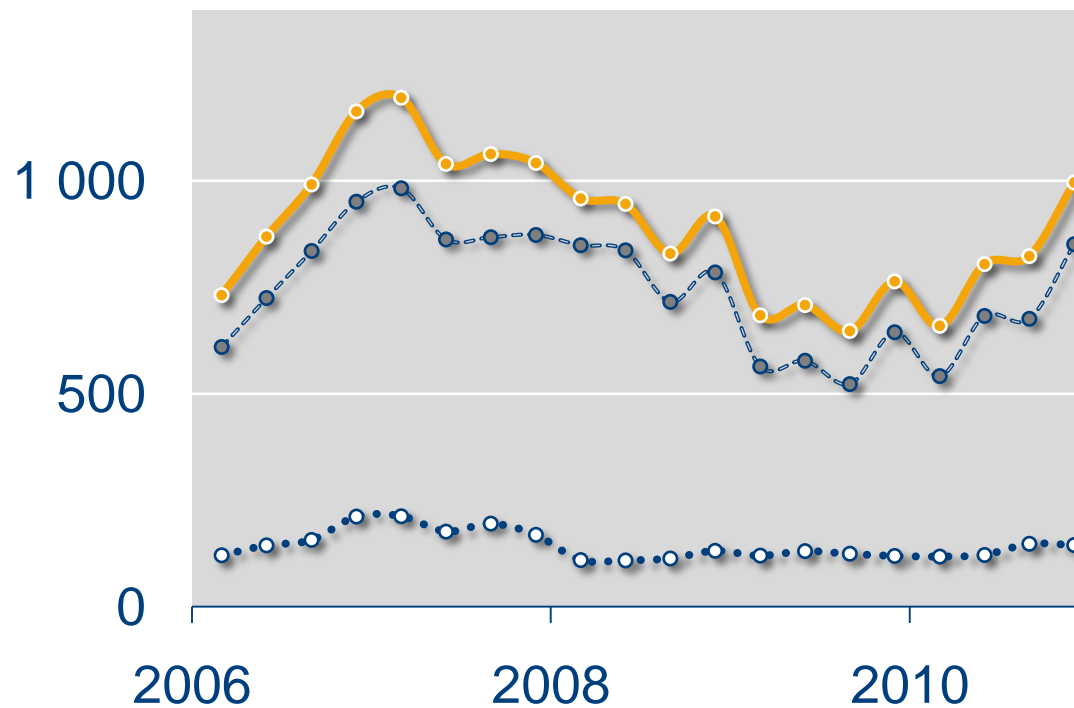


- Definitionen
- Schocks
- **Indizien für einen Fachkräfteengpass**
- Nordrhein-Westfalen
- Fazit

# Erhebung des Gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots

- **Repräsentative Befragung** zum kurz- und mittelfristigen Arbeitskräftebedarf und zum Verlauf von Stellenbesetzungsprozesse
  - 4. Quartal schriftl. Befragung: ~15 000 Betriebe (jährl. neue Stichprobe)
  - 1. bis 3. Quartal (eingeschränkte) CATI Befragung: ~ 8 000 Betriebe
  - Westdeutschland seit 1989; Gesamtdeutschland seit 1992
  - 1989 bis 2005 jährlich, ab 2006 Quartale
- **Repräsentative Merkmale**
  - Ostdeutschland/Westdeutschland
  - Betriebsgrößenklassen
  - Wirtschaftszweige

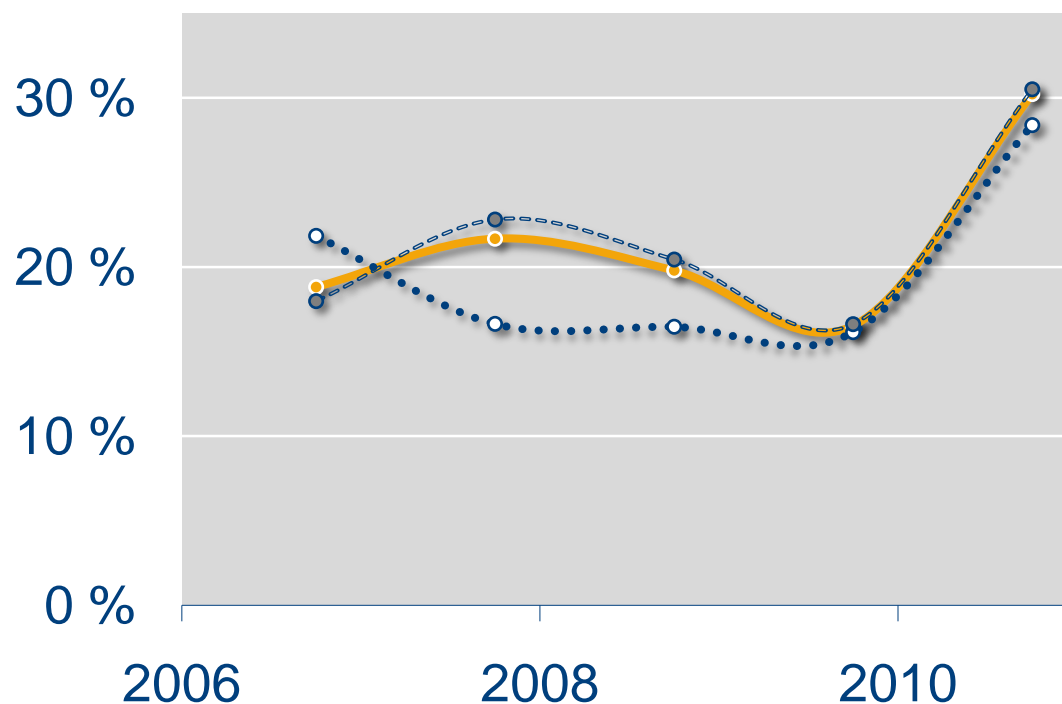
**Abbildung 4:** Zahl der offenen Stellen am 1. Arbeitsmarkt in Tsd.,  
2006 bis 2010  
Quelle: IAB – EGS.



—●— Deutschland    ···· Ostdeutschland    - - - ● - - - Westdeutschland

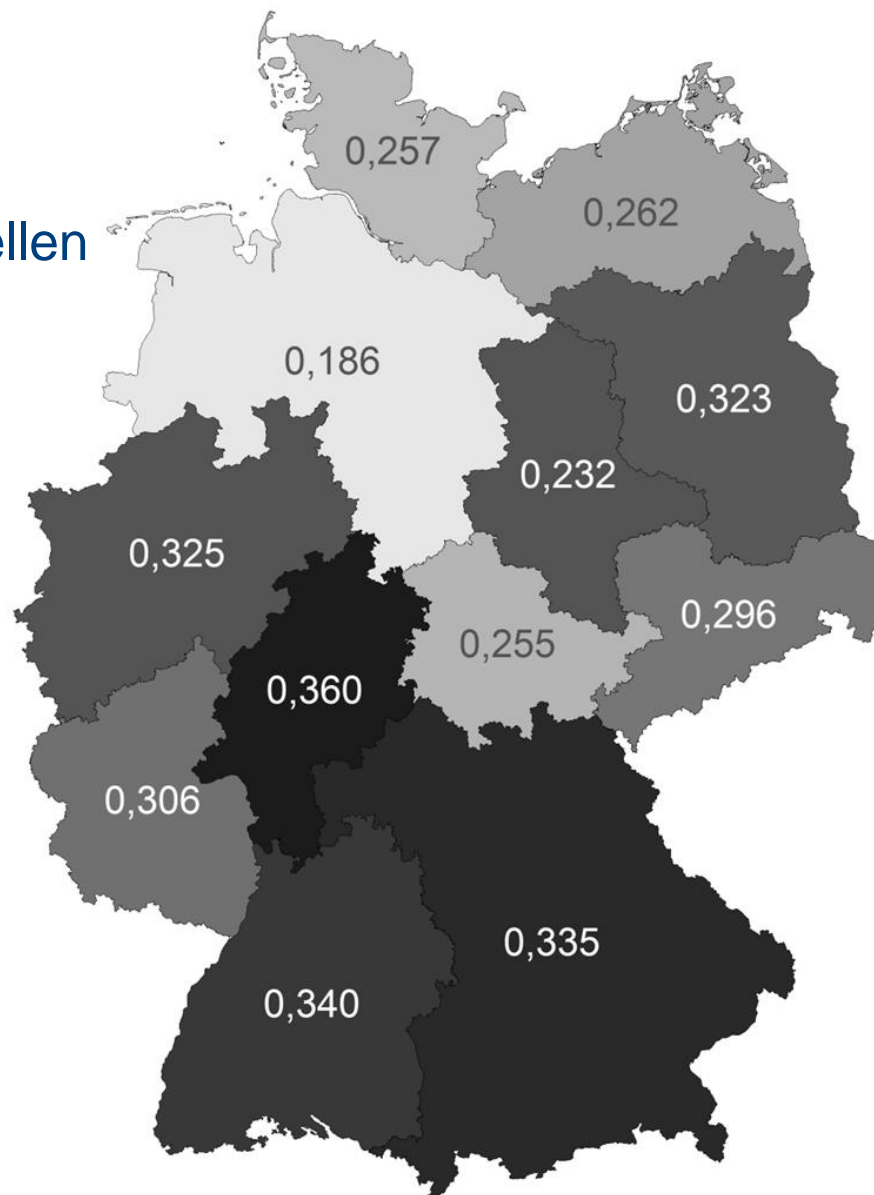
## Abbildung 5: Anteil der schwer zu besetzenden Stellen an allen sofort zu besetzenden Stellen in %, 2006 bis 2010

Quelle: IAB – EGS.



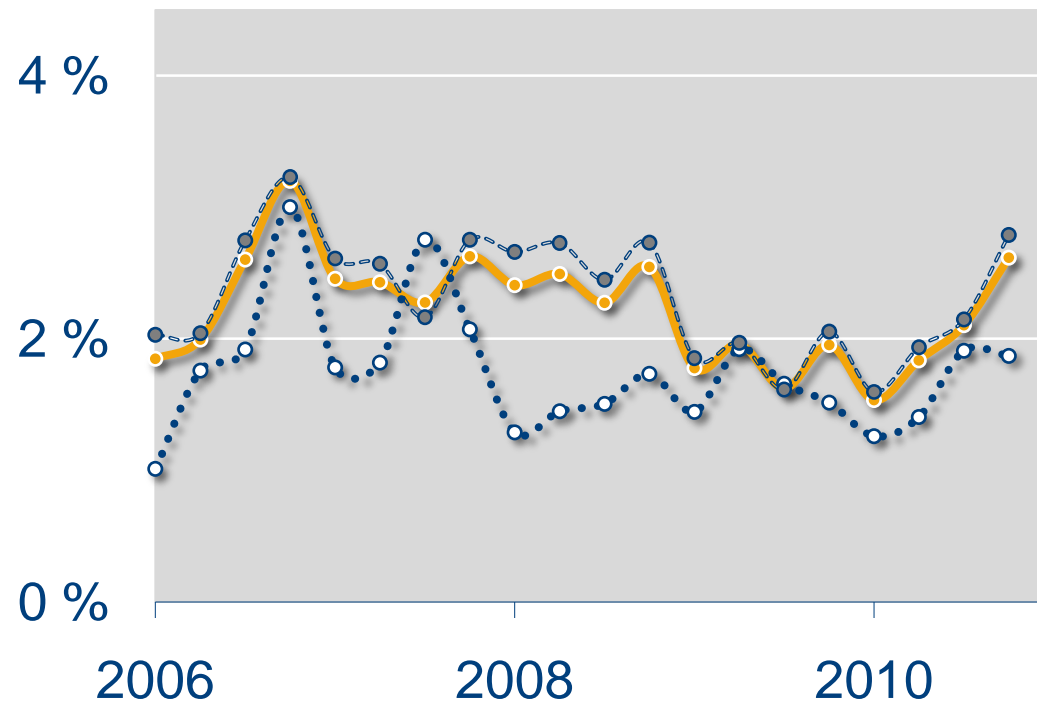
—●— Deutschland    ···· Ostdeutschland    - - - ● - - - Westdeutschland

**Abbildung 6:**  
Anteil der schwer  
zu besetzenden Stellen  
an allen sofort  
zu besetzenden  
Stellen, 2010  
Quelle: IAB – EGS.



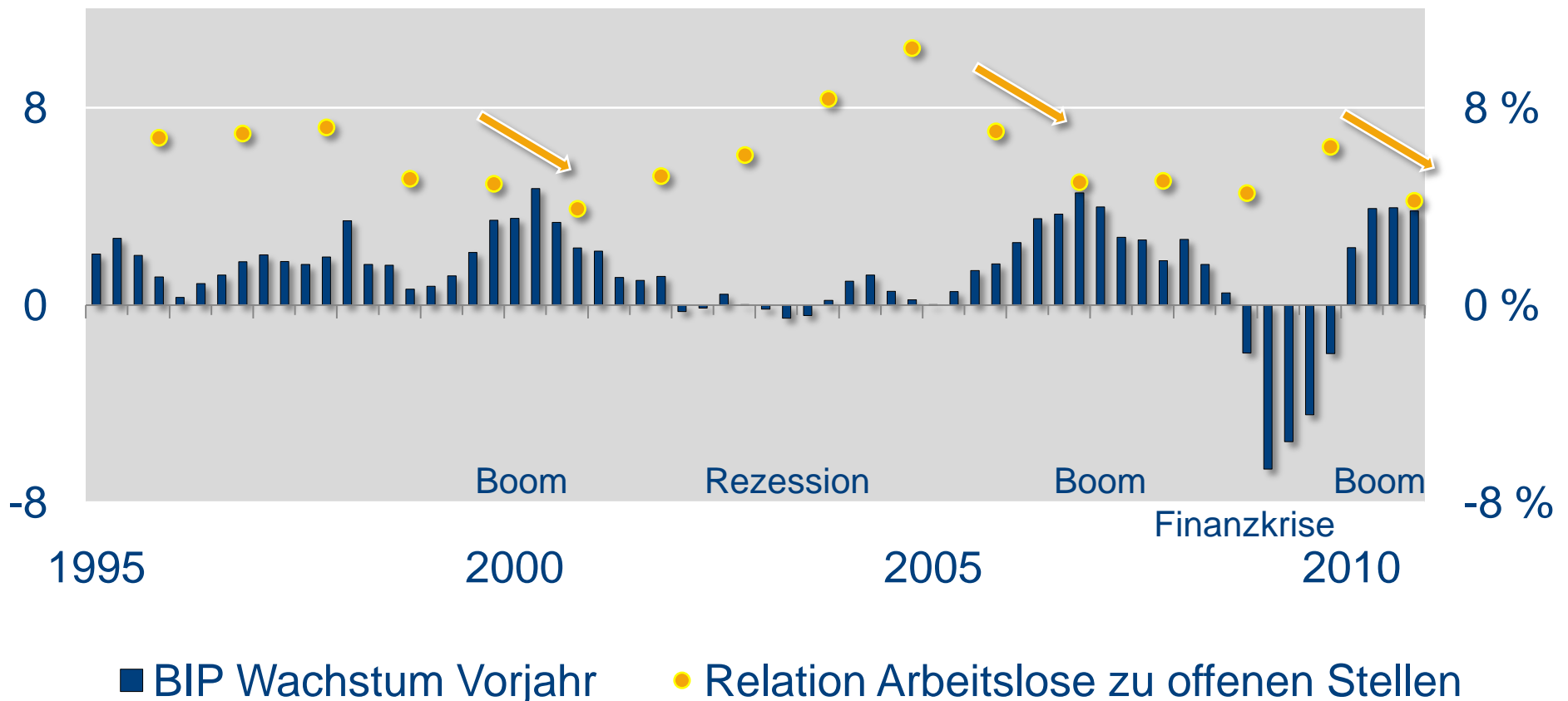
## Abbildung 7: Vakanzrate am 1. Arbeitsmarkt, bezogen auf die sv-pflichtige Beschäftigung im 4. Quartal 2006 bis 2010

Quelle: IAB – EGS; BA – Data Warehouse.



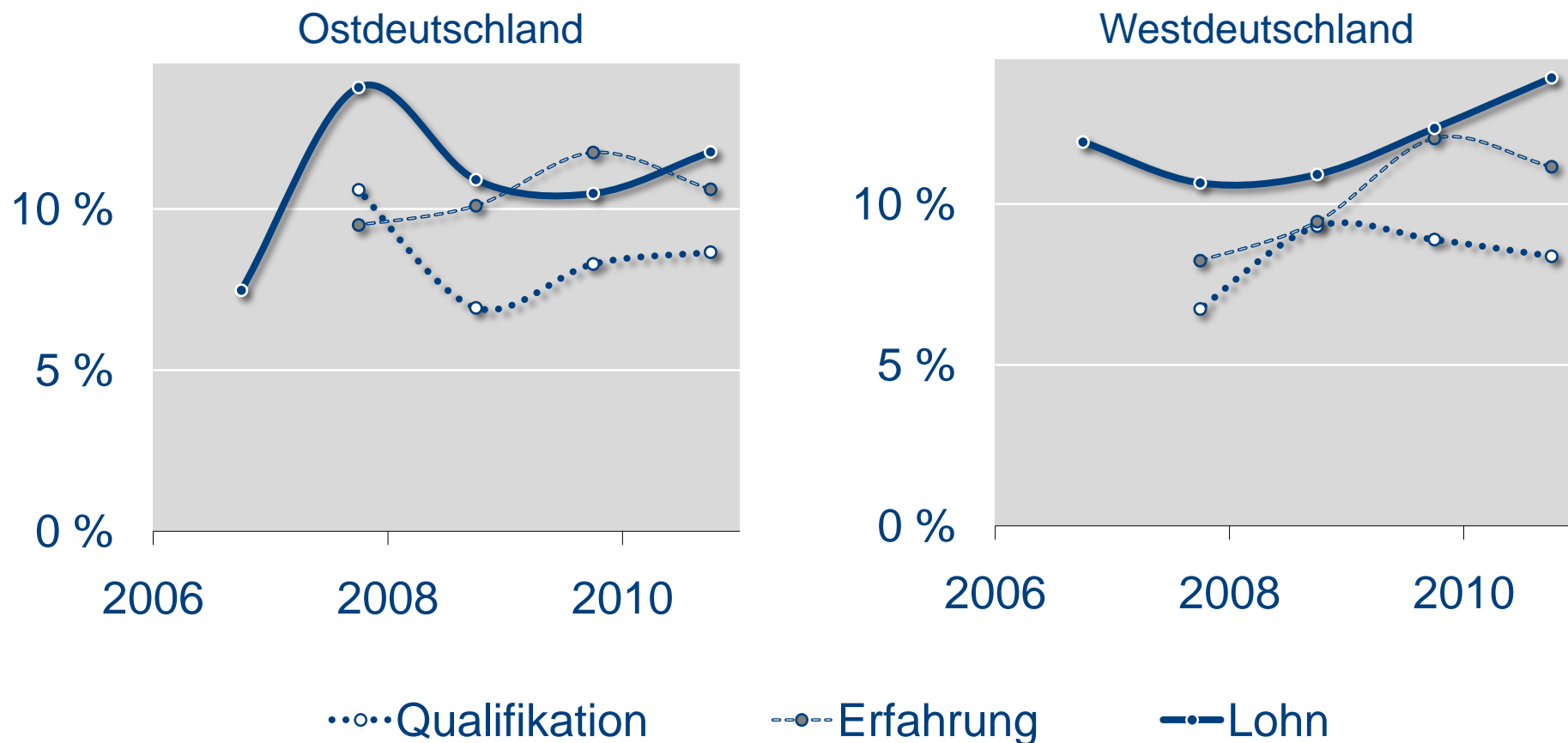
—●— Deutschland    ···· Ostdeutschland    - - - ● - - - Westdeutschland

**Abbildung 8:** BIP-Wachstum (real) sowie Verhältnis Arbeitslose zu Vakanzen am 1. Arbeitsmarkt jeweils im 4. Quartal, 1995 bis 2011  
Quelle: IAB – EGS; BA – Data Warehouse.

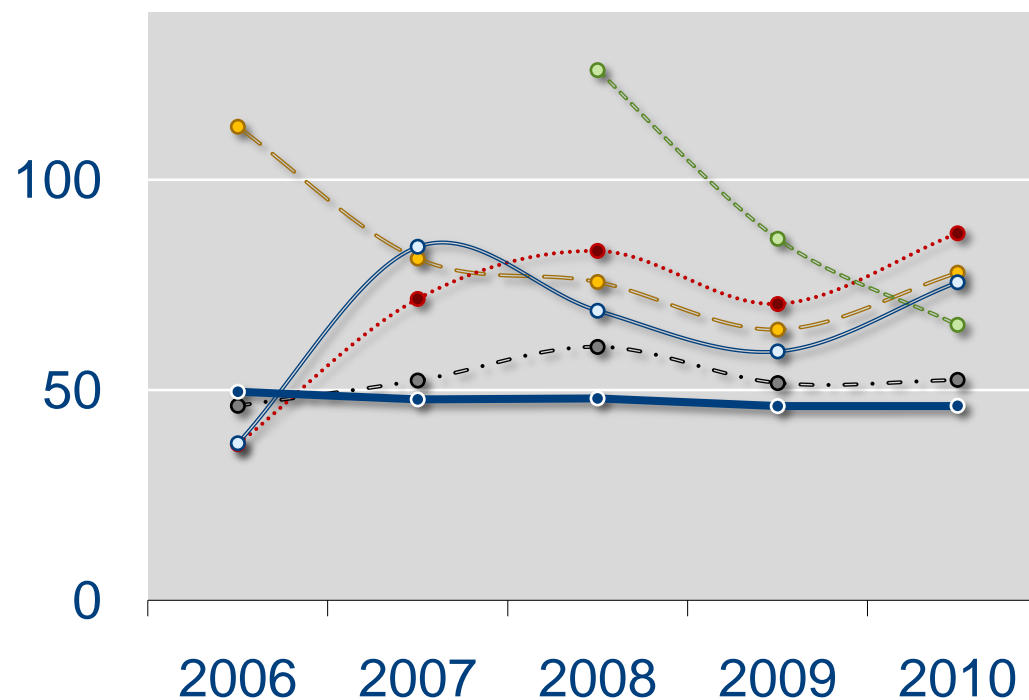


## Abbildung 9: Kompromisse im Fall der Neueinstellung eines sv-pflichtig Beschäftigten in %, 2006 bis 2010

Quelle: IAB – EGS.



**Abbildung 10:** Dauer der Personalsuche (Beginn der Suche bis Personalentscheidung), Ingenieure in Deutschland 2006 bis 2010  
Quelle: IAB – EGS.



—●— ohne nähere Fachrichtung

—○— Elektro

—○— Übrige Ingenieure

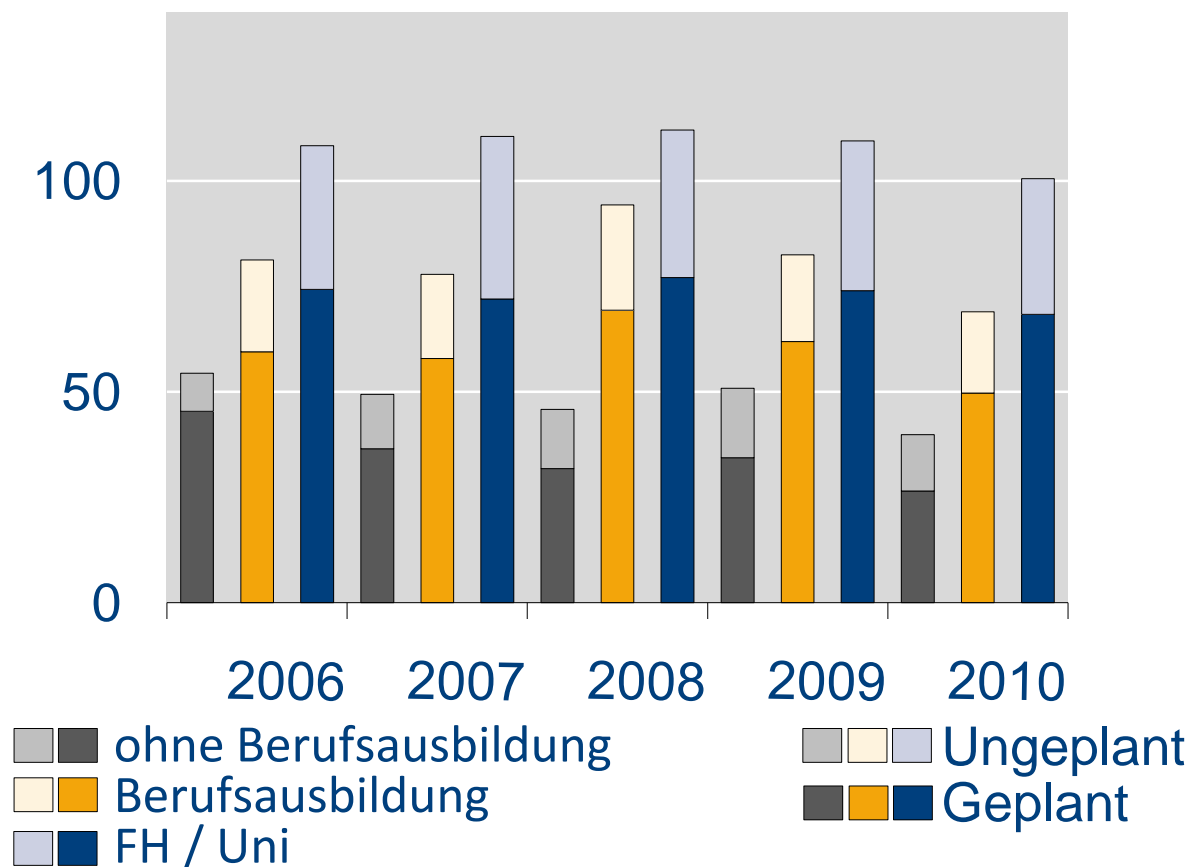
—●— Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau

—○— Bau

—●— Deutschland Berufe gesamt

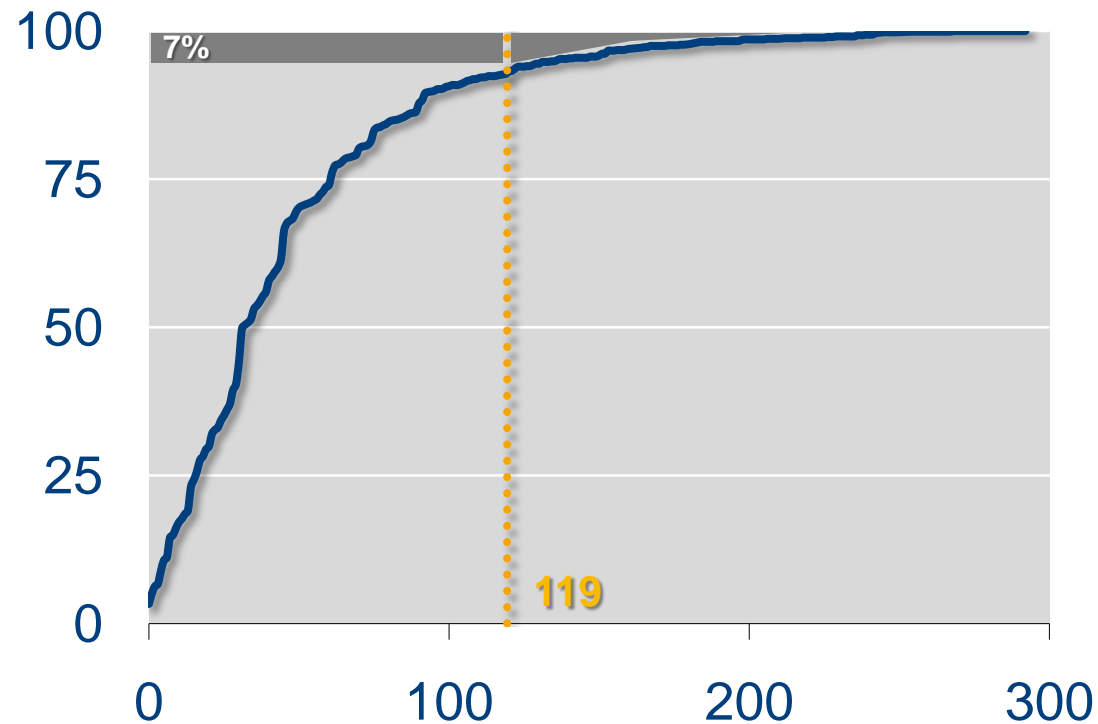
## Abbildung 11: Geplante Besetzungsdauer und darüber hinausgehende ungeplante Vakanzzeit, nach formaler Mindestbildung, Deutschland 2006 bis 2010

Quelle: IAB – EGS.



## Abbildung 12: Dauer der Personalsuche im Erfolgsfall und durchschnittlicher Abbruchzeitpunkt bei Mißerfolg, Deutschland 2010

Quelle: IAB – EGS.



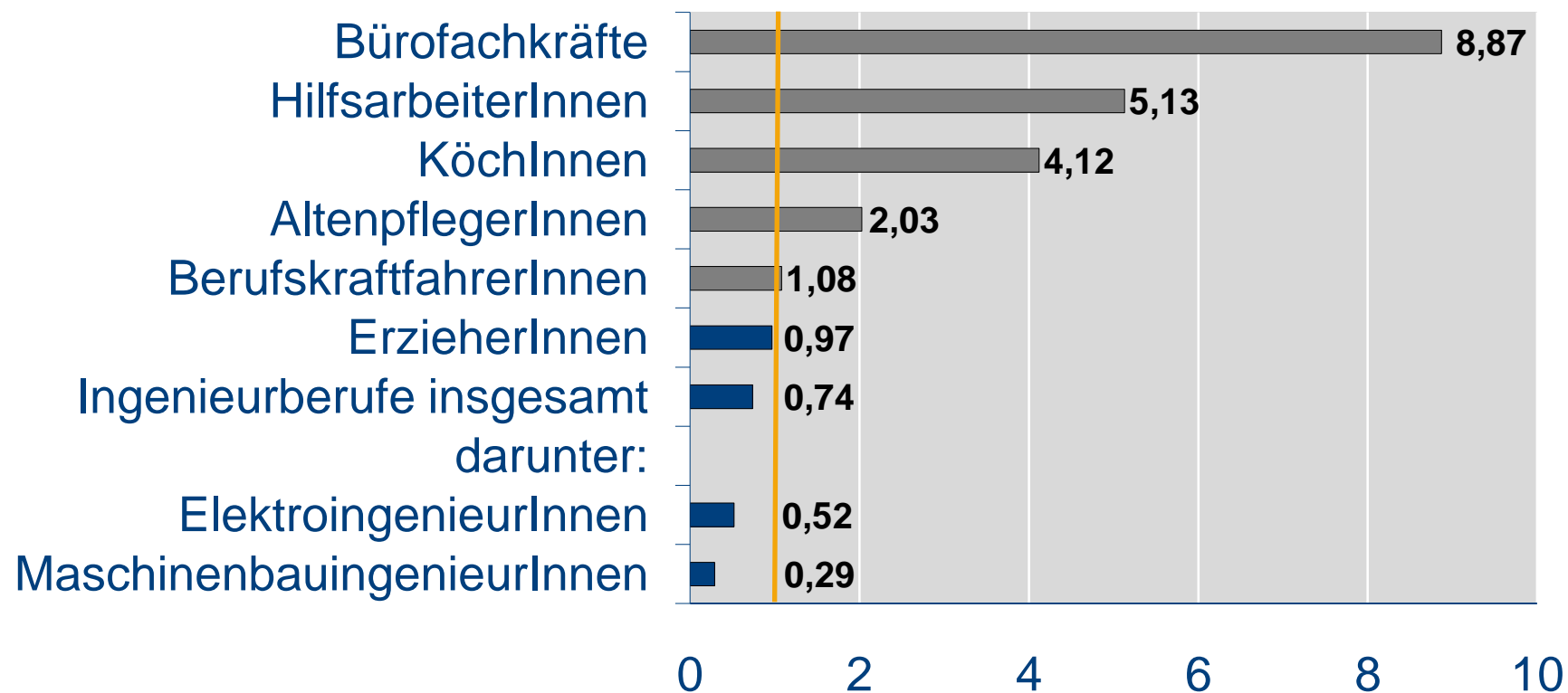
- Dauer der Personalsuche bei erfolgreicher Suche
- ..... Durchschnittlicher Abbruchzeitpunkt bei erfolgloser Suche

**Tabelle 1:** Anteil Neueinstellungen und Suchabbrüche nach Betriebsgröße in %, 2006 bis 2010  
Quelle: IAB – EGS.

	Ost 2006	West	Ost 2007	West	Ost 2008	West	Ost 2009	West	Ost 2010	West
	<i>Neueinstellungen</i>				<i>Neueinstellungen</i>					
unter 10 Beschäftigte	21	16	17	15	19	13	20	17	19	21
10 bis 19 Beschäftigte	13	10	11	13	12	15	12	15	12	13
20 bis 49 Beschäftigte	15	15	14	15	13	15	17	15	15	15
50 bis 249 Beschäftigte	29	24	34	27	32	28	28	27	31	29
250 bis 499 Beschäftigte	8	9	9	10	10	9	10	9	7	8
500 Beschäftigte und mehr	13	25	15	20	15	20	13	18	15	13
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
	<i>Suchabbrüche</i>				<i>Suchabbrüche</i>					
unter 10 Beschäftigte					46	45	49	41	39	44
10 bis 19 Beschäftigte					17	25	16	21	22	21
20 bis 49 Beschäftigte					15	11	22	16	20	15
50 bis 249 Beschäftigte					15	16	12	19	17	18
250 bis 499 Beschäftigte					6	2	.	2	1	1
500 Beschäftigte und mehr					1	1	1	2	.	1
<b>Insgesamt</b>					<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

## Abbildung 13: Relation von Arbeitslosen und sofort zu besetzenden offenen Stellen in ausgewählten Berufen, drittes Quartal 2010.

Quelle: Kettner A (2011) Zur Abgrenzung der Begriffe Arbeitskräftemangel, Fachkräftemangel und Fachkräfteengpässe und zu möglichen betrieblichen Gegenstrategien. Nürnberg, S.2



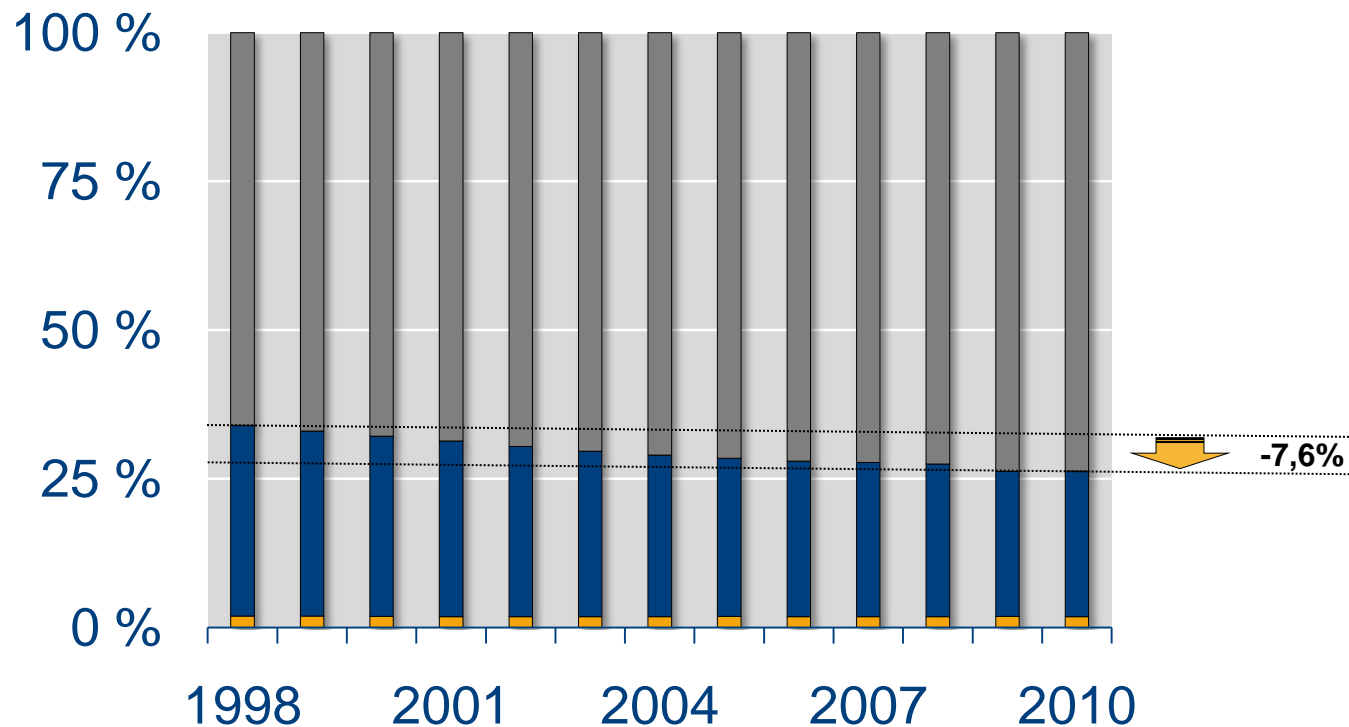
**Tabelle 2:** TOP 15 Berufe bei abgebrochener Personalsuche\* in  
vergangenen 12 Monaten in Deutschland, Rang 2010 (Rang  
2009); Anzahl in Tsd.  
Quelle: IAB – EGS.

Rang (Rang t-1)	Abgebrochene Suchen insgesamt in Tsd.:	
1 (02) Berufskraftfahrer/innen, Kutscher/innen	517	26
2 (01) Köch(e/innen)		18
3 (03) Elektriker/innen o.n.A., Elektroinstallateur(e/innen)		18
4 (04) Altenpfleger/innen		17
5 (08) Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen/ Entbindungspfleger		13
6 (11) Verkäufer/innen o.n.A.		12
7 (06) Restaurantfachleute, Steward/Stewardessen		11
8 (-) Friseur(e/innen)		9
9 (18) Bürofachkräfte, kaufmännische Angestellte o.n.A.		8
10 (22) Datenverarbeitungsfachleute, Informatiker/innen o.n.A.		7
11 (05) Schweißer/innen, Brennschneider/innen		6
12 (27) Konstruktionsmechaniker/innen (Ausrüstungstech.) und zug. Metallbauer/innen		6
13 (43) Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagog(en/innen)		5
14 (65) Softwareentwickler/innen		5
15 (29) Ingenieur(e/innen) o.n.F.		4

\* Top 15 Berufe ergeben sich aus einer TOP 35 Liste, da aufgrund mangelnder Fallzahlen entspr. Berufsordnungen entfernt wurden.

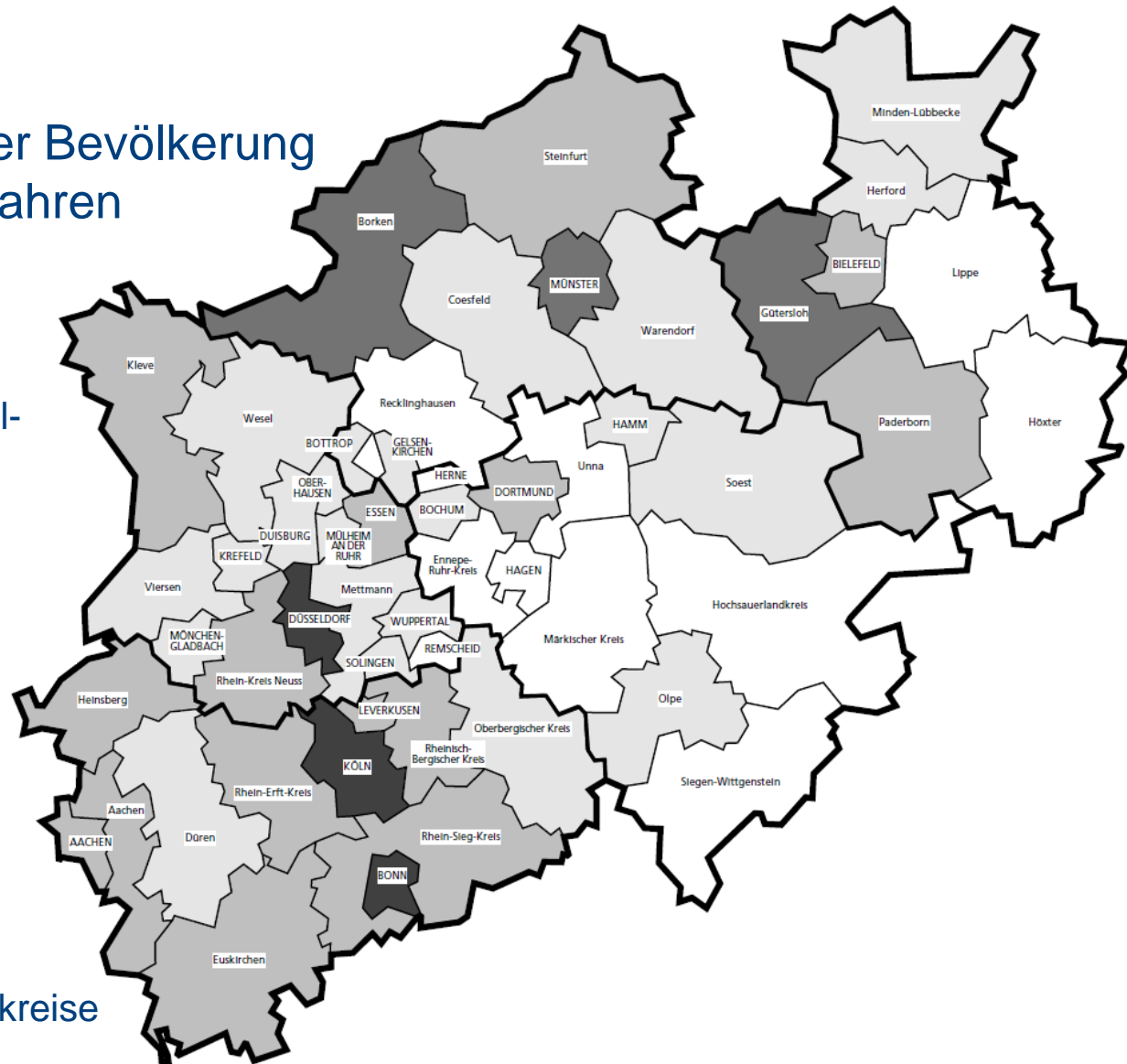
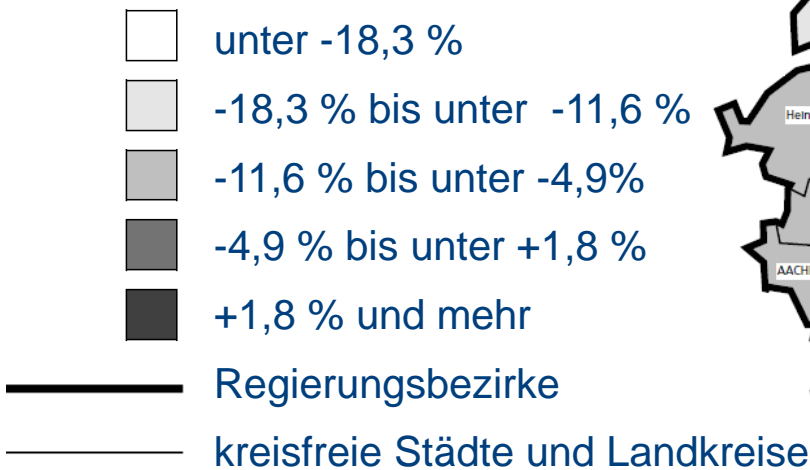
- **Definitionen**
- **Schocks**
- **Indizien für einen Fachkräfteengpass**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Fazit**

**Abbildung 14:** Strukturwandel Nordrhein-Westfalen gemessen an Vollzeitäquivalenten in Deutschland 1998 bis 2010  
Quelle: Statistisches Bundesamt, VGR.

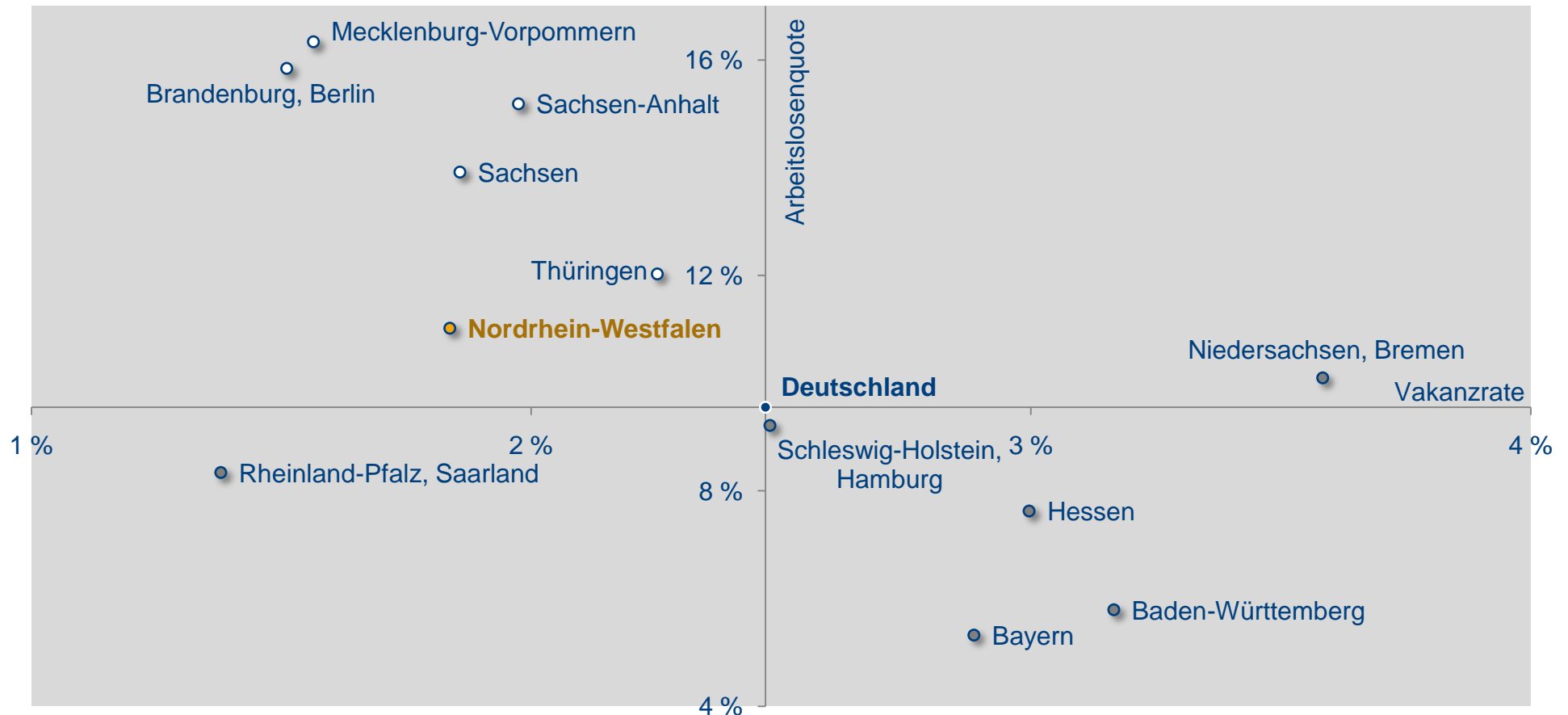


■ Dienstleistungsbereiche    ■ Produzierendes Gewerbe    ■ Primärer Sektor

**Abbildung 15:**  
Relative Zu- und Abnahme der Bevölkerung  
im Alter von 19 bis unter 65 Jahren  
in Nordrhein-Westfalen  
2030 gegenüber 2008  
Quelle: IT.NRW (2009) Statistische  
Berichte Vorausberechnung der Bevöl-  
kerung in den kreisfreien Städten und  
Kreisen Nordrhein-Westfalens  
2008 – 2030/2050, S. 17.



**Abbildung 16:** Vakanzrate und Arbeitslosenquote am 1. Arbeitsmarkt, bezogen auf die sv-pflichtige Beschäftigung im 4. Quartal 2010  
Quelle: IAB – EGS; BA – Data Warehouse.



- **Definitionen**
- **Schocks**
- **Indizien für einen Fachkräfteengpass**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Fazit**

# Fazit

- Erhöhter betrieblicher Bedarf an Arbeitskräften
- Konjunktur erklärt viel, aber nicht alles
- Indizien für einen berufsspezifischen Fachkräfteengpass
- Regionale Unterschiede
- Eher Kleinstunternehmen als Großbetriebe (Strukturelles Problem?)
- Zukünftig mehr Ausgleichsprobleme aufgrund sinkenden Erwerbspersonenpotenzials (bis 2025: - 5,1 Mio. Personen)

## Altersgruppe der 15 bis 65jährigen sinkt bis 2025 um rund 5,1 Mio. Personen

### 10 Handlungsfelder aus der Sicht der BA

Quelle: BA (2011) Perspektive 2025 Fachkräfte für Deutschland, S.12

Aktivierungspotenzial  
in Mio. Vollzeitäquivalente

▪ Schulabgänger ohne Abschluss reduzieren	0,05-0,30
▪ Ausbildungsabbrecher reduzieren	0,10-0,30
▪ Studienabbrecher reduzieren	0,10-0,60
▪ Erwerbspartizipation von Menschen über 55 erhöhen	0,50-1,20
▪ Erwerbspartizipation von Frauen erhöhen	0,40-0,90
▪ Zuwanderung von Fachkräften steuern	0,40-0,80
▪ Arbeitszeit Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigter steigern	0,70-2,30
▪ Ausbildung und Qualifizierung vorantreiben	0,40-0,70
▪ Arbeitsmarkttransparenz erhöhen	
▪ Steuern und Abgaben prüfen	
Summe:	<u>2,65-7,10</u>

Institut für Arbeitsmarkt-  
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der  
Bundesagentur für Arbeit

IAB

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Mehr Informationen unter:

[www.iab.de](http://www.iab.de)

[alexander.kubis@iab.de](mailto:alexander.kubis@iab.de)